

Knigge für den perfekten Berufsstart

Die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Mettmann ermöglicht ihren Studenten, aber auch bereits interessierten Schülern ein Seminar zum richtigen Auftritt im Geschäftsalltag.

VON GÜNTER TEWES

KREISMETTMANN Höflichkeit, Rücksichtnahme und Persönlichkeit heißen die Zauberworte für gute Umgangsformen. Gleichzeitig sind dies ebenso die Regeln im modernen Business-Knigge für alle, die im Berufsleben punkten wollen. „Das ist ein Karrierefaktor“, ist Willi Morschhäuser überzeugt. Der Dozent der Mettmanner Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) weiß als Stil-Coach nur zu gut, dass für den beruflichen Erfolg nicht zuletzt sicheres Auftreten und das Beherrschen der Umgangsformen im Geschäftsalltag mitentscheidend sind.

Studenten der Mettmanner Hochschule, aber ebenso interessierten Schülern zeigt er in einem Seminar anhand von Anschauungsbeispielen aus der Berufspraxis, wie ein perfekter Start auf der Karriereleiter gelingen kann.

„Führungskräfte“, sagt er, „sind in präsenten Berufen unterwegs: Sie werden beobachtet.“ Deshalb kommt es gerade hier auf den richtigen Auftritt an. Ein Tattoo, wie das heutzutage bei jungen Leuten Mode ist, kann das von vornherein ausbremsen. „Ist es das wert?“, gibt Morschhäuser zu bedenken und empfiehlt, wenn es denn sein muss, eine unauffällige Stelle für eine Körperbemalung zu wählen, die stets mit einem Image verbun-



Stil-Coach Willi Morschhäuser, Dozent der Mettmanner Wirtschaftsfachhochschule, weiß nur zu gut, dass sich mit modernen Umgangsformen im Geschäftsalltag punkten lässt: „Das ist ein Karrierefaktor.“
RP-FOTO: RALPH MATZERATH

den ist. Denn für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Das klingt nach einer Allerweltsformel, hat aber einen handfesten Hintergrund, wie Stil-Coach Morschhäuser betont: „90 Prozent unserer Wahrnehmung werden durch Emotionen bestimmt.“ Dies geschieht maßgeblich in wenigen Sekunden.

Für den ersten Eindruck, in einem Vorstellungsgespräch beispielsweise, bedeutet das konkret: Mehr als die Hälfte, 55 Prozent, macht die Körpersprache aus, also das Auftreten mit der Mimik und Gestik. Zu 38 Prozent zählt die Stimme, spricht man eher betont oder unbetont – auf so etwas kommt es an. Und nur

sieben Prozent entfallen beim ersten Eindruck auf den Inhalt. „Selbst der Experte“, betont Morschhäuser, „kann nur verlieren, wenn es ihm nicht gelingt, die Botschaft in Schleifchen zu binden.“

Befürchtungen, zwingend alles richtig machen zu müssen, sind jedoch unangebracht. Der Stil-Coach

INFO

Schüler lernen Kniffe für erfolgreiches Auftreten

„Business Knigge für Schüler“ heißt eine Veranstaltung, zu der die FHDW am Dienstag, 9. Juli, von 16 bis 19.30 Uhr in die Mettmanner Fachhochschule der Wirtschaft, Marie-Curie-Straße 6, einlädt. Schüler lernen hier Tricks und Kniffe für ein erfolgreiches Auftreten im Geschäftsalltag. Teilnahmegebühr: 10 Euro.

Anmeldung über <http://www.fhdw.de/me-bk-schueler.html>.

empfiehlt, sich seine Natürlichkeit zu bewahren und auf eine Portion Instinkt zu vertrauen. Wer weiß, auf welche Verhaltens- und Dresscodes es ankommt – etwa beim Small-Talk nicht zu viel von sich selbst zu erzählen – kann es abrufen und ist von vornherein souveräner. Dafür will Morschhäuser mit dem Business Knigge-Seminar sensibilisieren und trifft damit offensichtlich den Nerv der jungen Leute.

Dass die Mettmanner FHDW dies ermöglicht, gehört zum Selbstverständnis der Wirtschafts-Fachhochschule mit dem Dualen Studium, bei dem sich Theorie und Praxis verzahnen. Das schärft den Blick bei den jungen Leuten, die umso motivierter studieren und sich zugleich den Anforderungen im Beruf stellen.

„Sie werden schnell reifer“, beobachtet Morschhäuser. Dieser Praxis-Touch wird zum unschätzbaren Vorteil, wie Untersuchungen bestätigen: Danach würde bereits jeder vierte Student ein Duales Studium wählen, könnte er sich noch einmal für den Weg in den Beruf entscheiden.

Gelungene Projektwoche mit Jim Knopf und Lukas

METTMANN (eise) War das eine Riesengaudi, - für alle, die vor der Astrid-Lindgren-Schule in einem Zirkuszelt des Kölner SpieleCircus die Abenteuer des Jim Knopf miterleben oder gar mitgestalten durften. Voller Begeisterung erzählte die Schulleiterin Anja Schlösser von der durch drei Aufführungen gekrönten Projektwoche, an der alle 300 Schüler ihrer Schule und auch deren Eltern beteiligt waren. Von Montag bis Freitag wurden unter

Leitung der drei Theaterpädagogen des SpieleCircus Texte gelernt, Choreographien einstudiert, Abläufe besprochen, die den pädagogischen Anspruch der Lehrerschaft und des SpieleCircus gleichermaßen grandios erfüllten. Allein schon die Nachbildung der Lokomotive war meisterlich, die Jim Knopf mit seiner roten Mütze und Lukas der Lokomotivführer durch ihre abenteuerlichen Reisen lenkten.

Die phantastischen Kostüme, die mal Meereswogen, mal wilde Piraten, mal den endlosen Sand der Wüste, die unglaublich tolle Darstellung der Vulkane, die sich ergebend verbeugenden Untertanen des Kaisers im Reiche Mandala, - es war eine Flut von Superlativen, die von den Schülern durch die Theaterpädagogen hervor geholt wurden. Mit ganz viel Lust am Spiel, an der Lautmalerei, (das kollektive Heulen am Hofe des Kaisers, weil Töch-



Die Schüler hatten großen Spaß an der Aufführung.
RP-FOTO: TEPH

terchen Li Si entführt worden war), an unglaublich verwegenen Akrobatik, die furchterregenden, grimmigen Blicke der Piraten: Es war eine Kaskade von Ausdruck und Gefühl, die aus den jungen Grundschulern hervorbrach und immer wieder laut bejubelt wurde. Die jungen Darsteller zeigten keine Scheu, sie lebten in ihren Figuren die Szenen aus. Und die große Explosion zu guter Letzt ließ auch die Zuschauer ein wenig nach Luft schnappen.

Erfolg mit Überraschungs-Ei und Experimente-Koffer

Die Gewinner des Wettbewerbs der Evonik Kinderuni stehen fest. Aus Mettmann gehören die Kita St. Lambertus und das Awo-Familienzentrum dazu.

VON MARLEN KESS

ESSEN Eine Clownin, die zaubern kann, ein großes, grünes Monster mit orangefarbener Kappe und rund 100 Nachwuchsforscher haben am Dienstag in Essen den Abschluss der diesjährigen Evonik Kinderuni gefeiert. Freuen konnten sich dabei auch zwei Kitas aus Mettmann, die zu den Gewinnern des Kreativwettbewerbs gehörten. Die Katholische Kindertagesstätte St. Lambertus belegte mit einem Überraschungs-Ei Platz 4 (800 Euro), das Awo-Familienzentrum Düsseldorf Straße schaffte es mit einem Experimente-Koffer auf Platz 10 (450 Euro). Die

beiden Kitas waren wie fast 950 andere Kindergärten und Grundschulen im April zu Forschungslabors geworden. Nie zuvor hatten sich so viele Institutionen an der Aktion von Evonik und Rheinischer Post beteiligt. Insgesamt zehn Anleitungen für naturkundliche Experimente waren über drei Wochen hinweg in der Zeitung abgedruckt. Diese konnten die Mädchen und Jungen dann mit Erziehern, Lehrern und Eltern nachvollziehen und so selbst zu kleinen Forschern werden.

Zusätzlich gab es den Kreativwettbewerb, für den Evonik Industries Geldpreise im Gesamtwert von 15.000 Euro gestiftet hatte. Die-

ser Betrag wird an 50 Kindergärten und Grundschulen verteilt, die eine Jury bestehend aus Vertretern von Evonik und Rheinischer Post ausgewählt hat. Sie überzeugten mit kreativen Einsendungen aller Art – von Figuren über Collagen und Videos bis hin Bilderbüchern. Alles selbstgebastelt, versteht sich. „Die Auswahl war nicht leicht, die Kinder sprühen wirklich vor Kreativität“, sagte Ulrich Küsthardt, bei Evonik verantwortlich für Innovationen. Auch RP-Chefredakteur Michael Bröcker war begeistert: „Es ist faszinierend, wie sich die Kinder in die handwerklichen Bastelarbeiten hineingefuchst haben – um die Zukunft

der Forschung muss man sich hier wirklich keine Sorgen machen.“ Die zehn Hauptgewinner waren nach Essen zum Fest eingeladen.

Für die Kinder aus Mettmann war es der Höhepunkt einer aufregenden Zeit. „Die Experimente an sich waren für die Kinder schon toll“, sagte Erzieherin Alessandra Russo von der Kita St. Lambertus. „Aber dass wir jetzt auch noch den 4. Platz belegt haben, freut uns natürlich sehr.“ Am besten habe den Kindern ein Experiment mit einer Brause-Rakete gefallen. „Und der Tag heute war dann für alle noch einmal sehr aufregend, die Abholung mit dem Bus heute Morgen war schon das erste Highlight“,

sagte Russo, „und die Preisverleihung dann eine wirklich spannende Sache.“

Auch beim Awo-Familienzentrum war die Freude groß. „Bei uns haben insgesamt 30 Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren mitgemacht“, erzählte Erzieherin Mara Krauskopf, die das Projekt geleitet hat. Besonders die Experimente mit Feuer hätten den Mädchen und Jungen viel Spaß gemacht. Das Preisgeld von 450 Euro soll in den Forscherraum der Kita fließen.

Den ersten Preis des Wettbewerbs holte sich das Städtische Inklusive Familienzentrum Langenfeld mit einem Elementartisch mit Vul-

kan, Wasserfläche, Rakete und vielen Fotos vom Experimentieren. 25 Kinder hatten Gruppenleiterin Rebecca Verboket zufolge mitgemacht, alle gemeinsam freuten sich lautstark über den Hauptgewinn: 2000 Euro und die Möglichkeit, nach der Veranstaltung noch mit Mitarbeitern von Evonik zwei Experimente auszuprobieren. Eine „Lavalampe“ und ein „Feuersee“ bildeten für die Mini-Forscher aus Langenfeld den Abschluss des gelungenen Festes.

Hinweis: Noch mehr Bilder vom Abschlussfest und die Namen aller 50 mit Preisen ausgezeichneten Kitas finden Sie unter www.rp-online.de/kinderuni.



Die Katholische Kita St. Lambertus freute sich mit Ulrich Küsthardt, Chief Innovation Officer Evonik, Andreas Seelmann, Leiter Personal Evonik, und RP-Chefredakteur Michael Bröcker (v.l.) über Platz 4.

INFO

Die zehn Hauptgewinner des Wettbewerbs

Folgende Geldpreise erhalten die zehn Hauptgewinner des Kreativwettbewerbs der diesjährigen Evonik Kinderuni:

- 2000 Euro** Städtisches Inklusives Familienzentrum (Langenfeld)
- 1500 Euro** Katholische Kindertagesstätte St. Antonius (Krefeld)
- 1000 Euro** Städtische Kindertages-

tätte Am Gymnasium (Voerde)
800 Euro Katholische Kindertagesstätte St. Lambertus (Mettmann)
Je 450 Euro Katholischer Kindergarten St. Johannes (Dinslaken), Evangelischer Kindergarten Arche Noah (Geldern), Katholische Kindertagesstätte Don Bosco (Essen), Kindertageseinrichtung Prinzenbergstraße (Krefeld), Klasse 2a der St. Martinus Schule (Neuss), Awo-Familienzentrum Düsseldorf Straße (Mettmann)



Neben den Vertretern von RP und Evonik gratulierten auch Clownin Jini und RP-Maskottchen Kruschel dem Awo-Familienzentrum Düsseldorf Straße zu Platz 10.
FOTOS: ANNE ORTHEN

MELDUNGEN

Klassenkampf mit tollen Darbietungen



Die SV beglückwünscht die Klasse 5c mit Super Mario.
FOTO: HHG

METTMANN (RP) Der Klassenkampf 2019 des Heinrich-Heine-Gymnasiums, der dieses Jahr unter dem Motto „Superhelden“ stand, sorgte für gute Stimmung und Spaß. Die aufwendigen Darbietungen der teilnehmenden Klassen hätten kreativer nicht sein können. Von Filmhelden über Sporthelden und Alltagshelden war alles vertreten. Am Ende konnte die Klasse 5c mit ihrem Super Mario das Rennen für sich entscheiden und den Hauptgewinn mit nach Hause nehmen, den zweiten Platz machte die 6c mit einer musikalischen Darbietung zum Thema „Superheroes“ und die 6a holte mit ihren Helden für die Umwelt Platz 3.

Grundschule Herrenhaus feiert Geburtstag

METTMANN (RP) An diesem Wochenende wird in der Grundschule Herrenhauser Straße groß gefeiert. Die Schule wird 50 Jahre alt. Am Freitag, 5. Juli, werden die Feierlichkeiten um 17 Uhr mit einem offiziellen Empfang in der Turnhalle eröffnet. Für die Eltern steigt anschließend ab 20 Uhr eine „Älternparty“/Disco. Eintrittskarten für 5 Euro (gilt als Getränkegutschein) gibt es im Sekretariat der Schule. Am Samstag findet von 12 bis 16 Uhr das Jubiläumsfest unter dem Motto „Die bunte Welt an unserer Schule“ statt.

Caritas hat noch zwei Ausbildungsstellen frei

METTMANN (RP) Als einer der größten Wohlfahrtsträger im Kreis Mettmann bietet der Caritasverband in seinen elf Kindertagesstätten eine praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin an. Es derzeit noch zwei Ausbildungsplätze frei. Wer Interesse an dieser Ausbildungsform hat, bewirbt sich bitte bis zum 05.07.2019 unter: klaus.faulhaber-birghan@caritas-mettmann.de